

9. Er stemmt in beide Seiten  
die Arme, bläst die Backen auf  
und bläst und bläst, und richtig, —  
der Apfel wacht erschrocken auf
10. und springt vom Baum herunter  
grad in die Schürze von dem Kind;  
das hebt ihn auf und freut sich  
und ruft: „Ich danke schön, Herr Wind!“

## 2. Das Rebhühnernest.

Zwei Knaben strichen durch das Feld und fanden in einem Kornacker das Nest eines Rebhuhns. Es gelang ihnen, die Henne zu fangen, die gerade auf den Eiern saß und brütete. „Du,“ sagte der größere, „nimm du die Eier; ich will die Henne behalten. Die Eier sind so viel wert wie die Henne.“ — „Wenn das ist,“ sagte der kleinere, „so gib mir die Henne, und nimm die Eier für dich!“ Sie fingen nun an, miteinander zu streiten, und gerieten sich schließlich in die Haare. Während sie aber miteinander rauften, entkam dem größeren die Henne, und der kleinere geriet mit einem Fuß in das Nest und zertrat die Eier. Nun hatten sie beide nichts und mußten mit leeren Händen nach Hause gehn.

## 3. Die Nuß in grüner Schale.

1. Die kleine Helene fand im Garten eine Nuß, die noch mit der grünen Schale überzogen war. Lenchen hielt sie für einen Apfel und wollte sie essen. Kaum hatte sie aber hineingebissen, so rief sie: „Pfui, wie bitter!“ und warf die Nuß weg.

2. Konrad, ihr älterer Bruder, der schon klüger war, hob die Nuß auf, schälte sie mit den Zähnen ab und sagte: „Ich achte diese bittere Schale nicht; weiß ich doch, daß ein süßer Kern darin verborgen steckt, und der soll mir dann desto besser schmecken!“